

Ministerium: Zawiw hat Zukunft

Ulm. Das baden-württembergische Wissenschaftsministerium bescheinigt dem Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Uni (Zawiw) „hohes Zukunftspotenzial“. Das geht aus der Antwort auf eine Anfrage des SPD-Landtagsabgeordneten Martin Rivoir hervor.

Rivoir hatte – auch im Hinblick auf die 2012 in Ruhestand gehende Zawiw-Geschäftsführerin Carmen Stadelhofer – wissen wollen, ob die Einrichtung eine Perspektive habe, sprich: ob die Stelle neu besetzt wird. Die Zahl der Teilnehmer an den Frühjahrs- und Herbstakademien des Zawiw ist seit einigen Jahren rückläufig.

Nach Auffassung der Landesregierung kann das Zawiw eine „wichtige Vorreiterrolle im Bereich der Gerontologie mit Schwerpunkt Pädagogik sowie als Kompetenzzentrum für lebenslanges Lernen“ spielen, heißt es in der von Wissenschaftsministerin Theresia Bauer (Grüne) unterzeichneten Antwort. „Ältere Menschen werden bei der Entwicklung der Forschungsfragen . . . und der Bewertung der Forschungsergebnisse mit einbezogen. Sie sind damit nicht nur Forschungsgegenstand, sondern auch zugleich Subjekte im Forschungsprojekt“.

Darin sieht die Ministerin „eine sinnvolle Weiterentwicklung vorhandener Kompetenzen älterer Menschen“. Gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung habe das Zawiw deshalb hohes Zukunftspotenzial.